

Würselen

Kleinen Altersgenossen wieder Lebensmut geben

21. JULI 2004 UM 19:53 UHR | Lesedauer: 2 Minuten

WÜRSELEN. Josef „Juppino“ Steinbusch hatte allen Grund zur Freude: 1001 Euro hatte der Kindergarten St. Petrus und Paulus in Bardenberg bei der vom Zauberclown initiierten Aktion „Kinder machen Zirkus für Kinder“ gesammelt.

VON UNSEREM MITARBEITER CHRISTIAN REIN

Und alles für einen guten Zweck, denn am 31. Juli geht es für den „Aachener Kinderzirkus Pinocchio“, kurz „Akizipi“ wieder Richtung Balkan. Josef Steinbusch hat es sich mit seinem „Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und interkulturelle Friedensarbeit“, dessen Herzstück der Zirkus ist, auf die Fahnen geschrieben, kriegstraumatisierten Kindern in Bosnien-Herzegowina, Kroatien und Serbien zu helfen.

Seit 1996 führt eine Zirkustournee „Juppino“ für sechs Wochen in den Sommerferien in die Dörfer und Städte des ehemaligen Kriegsgebiets. „Unter dem Motto ‚Tränen, die du lachst, brauchst du nicht zu weinen!, übe ich an sechs Standorten mit Kindern Zirkusnummern und -techniken ein“, erklärt Josef Steinbusch.

Diese Stand- und Spielorte sind auch in Deutschland aus den Nachrichten wohl bekannt: Sarajevo, Banja Luka, Tuzla oder Srebrenica. Die Kinder im Alter zwischen sechs und 16 Jahren haben hier vieles zu verarbeiten: Armut, Verlust von Angehörigen, Verfolgung und Vertreibung.

Akrobatik und Zauberei

Mit je vier Projektmitarbeitern an den einzelnen Orten werden über eine Woche hinweg Kunststücke, Sketche, Akrobatik oder Pantomime eingeübt, die dann in einer großen Aufführung im Zirkuszelt präsentiert werden - natürlich mit Zirkusdirektor „Juppino“, der anschließend eine 30-minütige Zaubershow zeigt.

Mitmachen können alle Interessierten. „Einmal wurde unsere Aufführung sogar im Radio angekündigt“, erzählt Josef Steinbusch. „Da wurde es dann streßig, weil gut 500 Zuschauer schon fast zu viel sind.“ In das Zirkuszelt passen 200.

Den Rest des Jahres arbeitet „Juppino“ mit Kindergärten und Schulen in der Euregio zusammen. Auch hier studiert er mit den Kindern ein Zirkusprogramm ein und will so ihre Solidarität fördern.

Aber sind die denn nicht oft zu klein, um zu verstehen, worum es dabei geht? „Die Kinder fragen nicht, um welchen Krieg es sich handelt, aber sie verstehen, dass es darum geht, anderen zu helfen“, sagt Elisabeth Beckers, Leiterin des Kindergartens St. Petrus und Paulus in Bardenberg. Hier fand bereits 1996 die „Welturaufführung“ des „Zirkus von Kindern für Kinder“ statt.

Seitdem ist die Einrichtung dem Zauberclown eng verbunden: „Wir freuen uns, dass wir die Arbeit von Josef Steinbusch unterstützen können“, sagt Elisabeth Beckers.

Die Eintritts- und Spendeneinnahmen aus den Veranstaltungen werden für die Finanzierung der Zirkustournee auf den Balkan genutzt. Denn das Wichtigste ist:

„Vergeßt mir das Leid der Kinder auf dem Balkan nicht!“

Natürlich freut sich Josef Steinbusch auch über Spenden an das „Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe e.V.“, Konto-Nr. 317008 bei der Sparkasse Aachen, BLZ. 39050000. Stichwort „Pinocchio“ immer angeben.